Landwirtschaftskammer Niedersachsen



Ergebnisse der Landessortenversuche

Öko-Körnermais 2026

Inhalt

1. Einleitung 2
2. Vermarktung und Rentabilität 2
2.1 Trocknungskosten beeinflussen die Rentabilität 2
3. Anbau 3
3.1 Aussaatzeitpunkt ist entscheidend 3
3.2 Sortenwahl 4
3.3 Saatgutverfügbarkeit ist knapp 4
4. Ergebnisse der Landessortenversuche 5
4.1 Versuchsstandorte 5
4.2 Standort- und Wetterdaten 5
5. Ergebnisse 7
5.1 Sortenempfehlungen im Überblick 7
5.2 Relevante Eigenschaften auf einen Blick 7
5.3 Erträge und bereinigte Marktleistung – Mehrjährige Auswertung 8
5.4 Beschreibung der frühen Sorten (bis K 220) 10
5.5 Beschreibung der mittelfrühen Sorten (bis K 240) 11

Herausgeber und © Copyright 2026
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Mars-la-Tour-Straße 1-13
26121 Oldenburg

Fachliche Verantwortung:
Geschäftsbereich Landwirtschaft
Fachbereich 3.12 Ökologischer Landbau
Wunstorfer Landstraße 9
30453 Hannover

Markus Mücke
E-Mail: markus.muecke@lwk-niedersachsen.de
Tel: 0511/3665-4378

Internet: www.lwk-niedersachsen.de
Instagram: www.instagram.com/lwkniedersachsen
#TeamÖko

Foto: M. Mücke, LWK Niedersachsen
Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigungen jeder Art nur mit Genehmigung des Herausgebers

Danksagung
Den beteiligten Bio-Landwirt*innen gilt unser Dank für die Bereitstellung von Versuchsflächen, sowie für Ihre Unterstützung durch Rat, Tat und Maschinen.

1. Einleitung

Der Öko-Körnermais war in diesem Jahr durch ausgeprägte witterungsbedingte Stressphasen beeinträchtigt. Auf die Aussaaten in der ersten Maidekade folgten regional ergiebige Niederschläge. Gleichzeitig führte eine kühle Witterungsphase, in Verbindung mit der Nässe zu ungünstigen Keim- und Auflaufbedingungen. In der Folge kam es teilweise zu erheblichen Ausfällen durch Saatgutfäulnis und Keimlingsschäden, sowie deutlich verzögerten und heterogenen Feldaufgängen. Teilweise waren Standorte so stark beeinträchtigt, dass eine Neuansaat erforderlich wurde. Die Aussaaten die erst nach Mitte Mai, unter wärmeren Witterungsbedingungen erfolgten, liefen hingegen zügig und gleichmäßig auf und entwickelten sich im weiteren Verlauf deutlich besser. Im Juni und Juli gerieten die Maisbestände durch extreme Hitzeperioden mit Temperaturen im Bereich von 40°C, sowie anhaltende Trockenheit unter erheblichen Stress. Sofern betrieblich die Möglichkeit bestand, wurde durch mehrmalige Beregnungsgaben die Wasserversorgung abgesichert. Ab etwa Mitte August sorgten Niederschläge für eine Entspannung und überwiegend zu einer Regeneration der Maisbestände. Die Körnermaisernte konnte bis etwa Mitte November abgeschlossen werden. Die erzielten Erntemengen zeigen regional eine große Spannweite und reichen von mäßigen bis hin zu ausgesprochen guten Trockenmasseerträgen.

2. Vermarktung und Rentabilität

In der ökologischen Tierhaltung ist der Körnermais eine gefragte Futterkomponente. Aufgrund der Nachfrage seitens der Futtermischwerke und der zumeist auskömmlichen Erlösperspektiven, hat sich der Körnermaisanbau bei vielen niedersächsischen Öko-Marktfruchtbetrieben etabliert. Neben den Vermarktungsmöglichkeiten, spricht das vergleichsweise hohe Ertragspotential für diese Kultur. In der Praxis werden häufig Kornerträge erzielt, die den doppelten standortüblichen Getreideertrag entsprechen, oder diesen sogar übertreffen. Damit können mit dieser Frucht lohnende Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden. Die Erzeugerpreise haben sich gegenwärtig auf einem soliden Niveau stabilisiert, Das ist angesichts der gestiegenen Produktionskosten unter anderem bei den Energiekosten, eine wichtige Voraussetzung um die Rentabilität des ökologischen Körnermaisanbaus sicherzustellen.

2.1 Trocknungskosten beeinflussen die Rentabilität

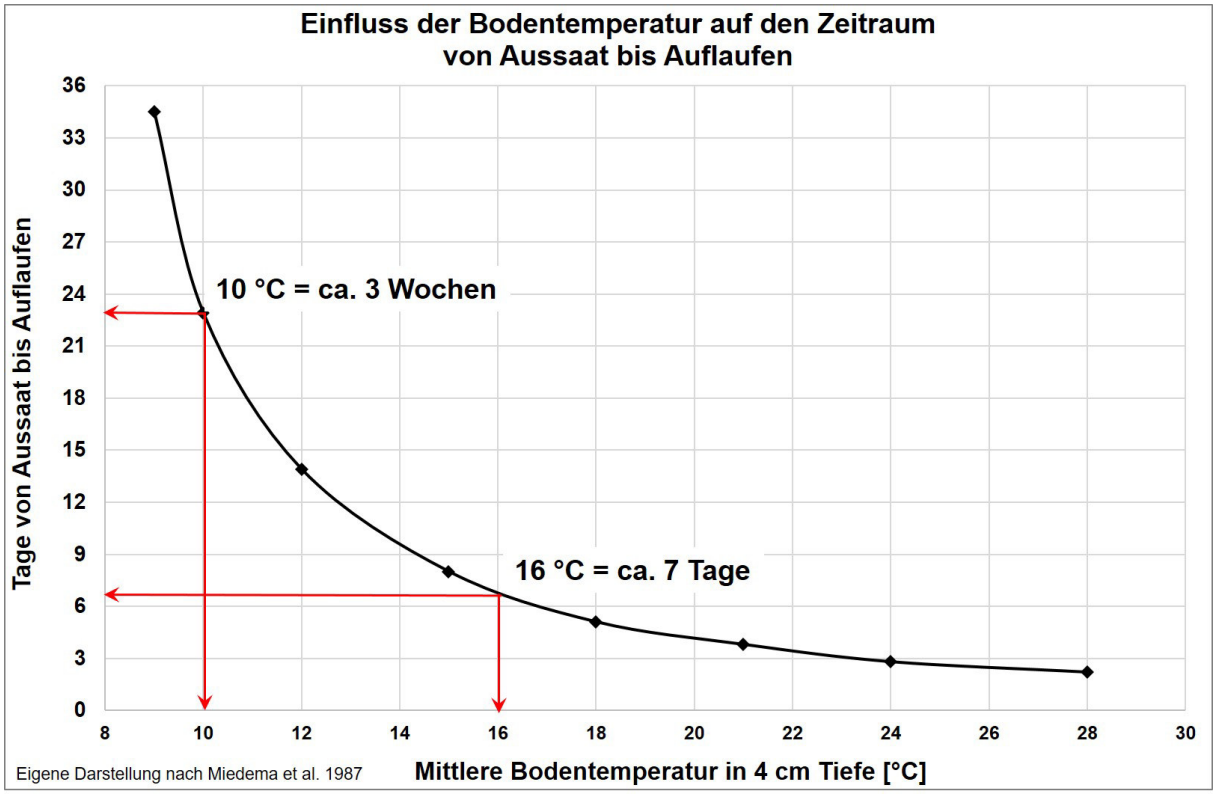
Der Körnermais muss in der Regel auf eine Lagerfeuchte von ca. 14 % getrocknet werden. Neben dem Kornertrag sind deshalb eine sichere Abreife und geringe Restfeuchten im Erntegut eine entscheidende Größe für die Wirtschaftlichkeit. Die Rentabilität des Körnermaisanbaus wird maßgeblich durch die Höhe der Trocknungskosten beeinflusst. Kostenvorteile ergeben sich, wenn die Möglichkeit der Trocknung in Kooperation mit einer Biogasanlage erfolgen kann. Angesichts der gestiegenen Energiekosten kommt der Sortenwahl mit Blick auf eine frühe und sichere Abreife eine besondere Bedeutung zu. Frühreife Sorten mit durchschnittlichem Ertragspotential können dieses Manko durch geringere Restfeuchtegehalte und entsprechend geringere Trocknungskosten häufig bei der Marktleistung wieder kompensieren. Die in der Tabelle dargestellten, um die Trocknungskosten bereinigte Marktleistung fasst die ökonomische Leistungsfähigkeit der Sorten zusammen und sollte für die Sortenwahl unbedingt berücksichtigt werden. Für die Berechnung der bereinigten Marktleistung wurden die Trocknungskosten von 0,16 € je

Feuchteprozent im Korn angesetzt. Als durchschnittlicher Erlös ist ein Erzeugerpreis für Bio-Verbandsware von 43,00 €/dt (Stand: 11/2026) zugrunde gelegt worden.

3. Anbau

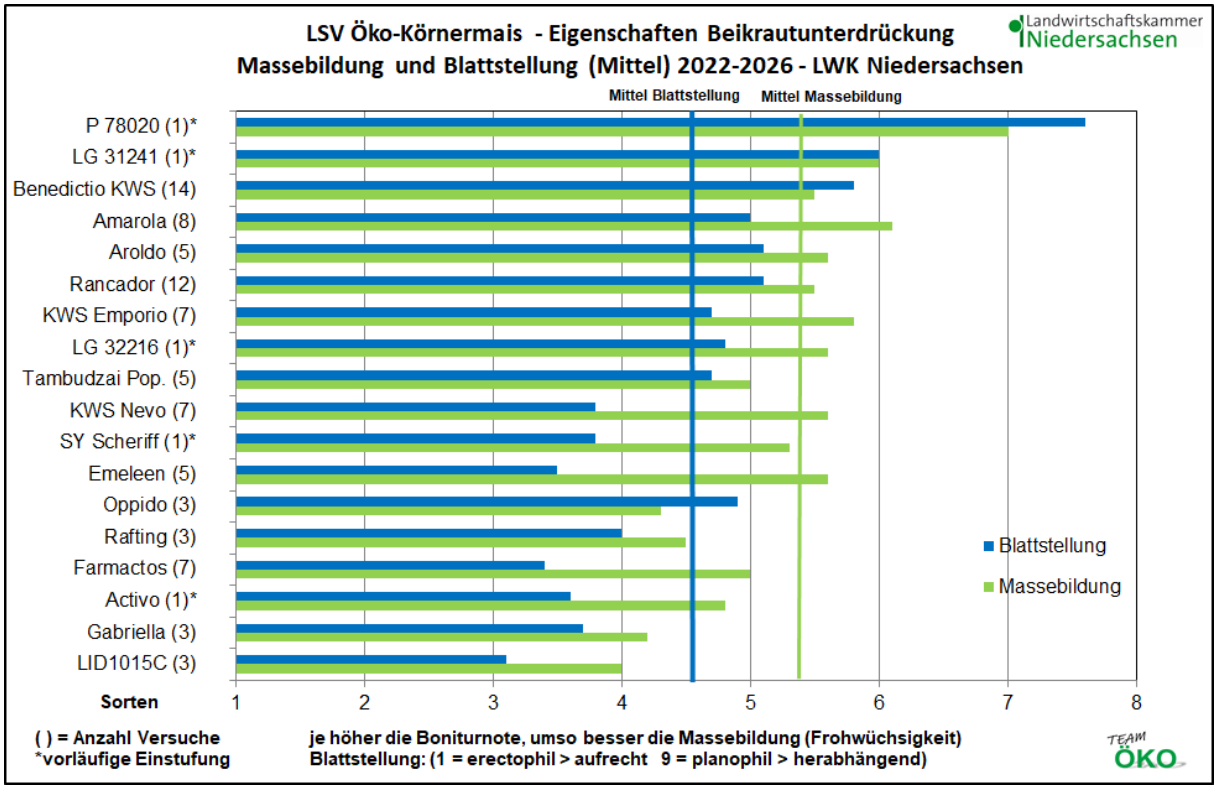
3.1 Aussaatzeitpunkt ist entscheidend

Der Grundstein für einen erfolgreichen ökologischen Maisanbau wird mit der Wahl des optimalen Aussaatzeitpunktes gelegt. Dies hat sich auch in diesem Jahr erneut bestätigt. Entscheidend für eine gute Bestandsentwicklung ist ein zügiger Feldaufgang und eine rasche Jugendentwicklung. Dadurch ist der Mais konkurrenzstärker und kann sich besser gegen Beikräutern behaupten. Außerdem ist er widerstandsfähiger gegenüber Auflaufkrankheiten wie Fusarien, Phytium sp und Rhizoctonia, sowie gegenüber Schädlingen wie Wurzelfliege und Drahtwurm. Voraussetzung für einen zügigen Feldaufgang sind ausreichend hohe Bodentemperaturen. Zur Aussaat sollte der Boden in einer Tiefe von 5 bis 6 cm eine Temperatur von mindestens 10 bis 12 °C erreicht haben. Darüber hinaus sollte die Aussaat möglichst in eine stabile, warme Witterungsphase gelegt werden. Für die Aussaatplanung sind deshalb die Wetterprognosen kontinuierlich zu verfolgen. Sehr frühe Aussaaten im April sind im ökologischen Maisanbau nur selten erfolgversprechend. Aussaaten in der ersten Maidekade können durchaus passen, entscheidend ist jedoch der weitere Witterungsverlauf. Häufig ist es sinnvoller mit der Aussaat noch abzuwarten und diese in den Zeitraum Mitte Mai bis in die letzte Maidekade zu verschieben. Bei entsprechend späteren Saatenzeitpunkten sollte bei der Sortenwahl die frühe und sichere Abreife vor dem maximalen Ertragspotential gestellt werden. Deshalb sind Sorten aus der frühen Reifegruppe zu bevorzugen, da sie bei verkürzter Vegetationszeit eine sichere Kornreife erwarten lassen.



3.2 Sortenwahl

Beim Körnermaisanbau zählen eine sichere Abreife, Ertragsstabilität und Frohwüchsigkeit zu den wesentlichen Sortenwahlkriterien. Zudem sind wegen der möglichen späteren Druschzeiträume, Sorten mit guter Standfestigkeit und geringer Anfälligkeit gegenüber Stängelfäule zu bevorzugen. Diese Eigenschaften tragen dazu bei, um die Beerntbarkeit abzusichern und Ernteverluste zu begrenzen. Ein wichtiges Sortenwahlkriterium ist die Beikrautunterdrückung. Besonders frohwüchsige Sorten mit breiten und herabhängenden Blättern (planophil) beschatten den Boden stärker und erreichen einen um bis zu 5 Tagen früheren Reihenschluss. Dadurch bewirken sie eine bessere Beikrautunterdrückung, als Sorten mit schmalen und aufrecht stehenden Blättern (erectophil). Die niedersächsischen Öko-Sortenversuche zeigen zu den morphologischen Eigenschaften deutliche Sortenunterschiede (s. Abbildung).



3.3 Saatgutverfügbarkeit ist knapp

Die extremen Hitze- und Trockenperioden im Juni und Juli dieses Jahres hatten in Mitteleuropa große Auswirkungen auf den Maisanbau und in der Folge auch auf die Saatgutproduktion für das Jahr 2027. Zwar ist die Verfügbarkeit ökologisch vermehrter Maissorten derzeit noch gegeben, dennoch ist insbesondere bei bewährten und empfohlenen Sorten mit einer schnellen Verknappung zu rechnen. Es wird empfohlen, die Bestellung des Öko-Saatguts noch in diesem Jahr vorzunehmen, um den Erhalt der gewünschten Maissorten frühzeitig zu sichern.

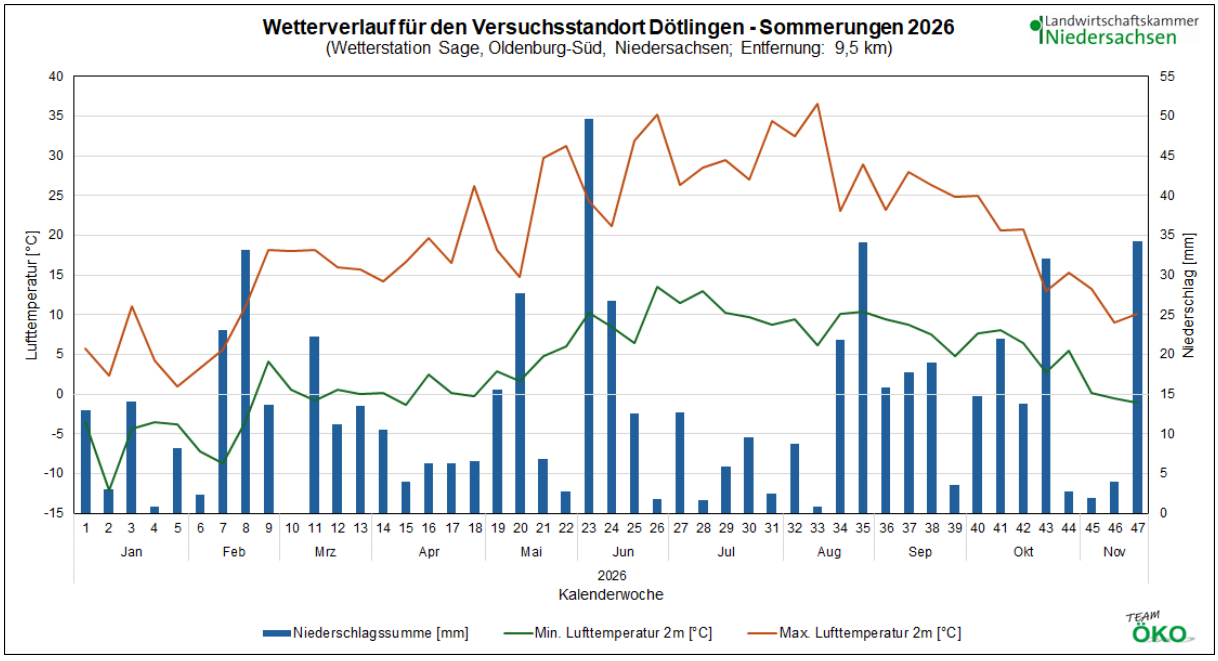
4. Ergebnisse der Landessortenversuche

4.1 Versuchsstandorte

In Niedersachsen werden die Landessortenversuche Öko-Körnermais auf zwei Standorten durchgeführt. Es handelt sich um langjährig ökologisch bewirtschaftete Flächen in Bramsche (Lkr. Osnabrück) und Wildeshausen/Dötlingen (Lkr. Oldenburg). In diesem Jahr ist der Versuch in Bramsche witterungsbedingt leider ausgefallen. Am Standort Dötlingen erfolgte die Aussaat des Versuchs am 21. Mai 2026 in eine warme Witterungsphase, wodurch ein zügiger und gleichmäßiger Feldaufgang erreicht wurde. Durch den gezielten Einsatz von Striegel- und Hacktechnik wurde eine hohe Wirksamkeit bei der Beikrautregulierung erreicht. Insgesamt lieferte der Versuch sehr gut auswertbare Ergebnisse, in Verbindung mit einem sehr hohen Ertragsniveau. Die auf den Parzellenertrag bezogenen Trockenmasseerträge in der Ergebnisstabelle beruhen auf eine gleiche Pflanzenzahl je Parzelle durch Vereinzelung. Das Ertragsniveau auf Praxisschlägen dürfte etwa um 15 bis 20 % niedriger liegen.
In den niedersächsischen Öko-LSV Silo- und Körnermais werden ausschließlich ausgewählte Sorten geprüft, die von den Züchtern ökologisch vermehrt angeboten werden. Eine aktuelle Übersicht der verfügbaren ökologisch vermehrten Sorten finden Sie unter www.organicxseeds.de.

4.2 Standort- und Wetterdaten

Wetterdaten Standort Dötlingen



Standortdaten

Standort- und Versuchsdaten Öko-LSV Körnermais 2026		
Bundesland	**Niedersachsen**	
Versuchsort	**Bramsche**	**Dötlingen**
Landkreis	Osnabrück	Oldenburg
Bodenart	Versuch ist ausgefallen	lehmiger Sand
Ackerzahl		45
Vorfrucht		Kleegras
Vor-Vorfrucht		Wintergerste
org. Düngung		Gärrest 20 cbm/ha 130 kg N/ha
Saattermin		21.05.2026
Erntetermin		09.11.2026
Nmin (kg/ha, 0-60cm)		8 (am 11.05.2026)
pH-Wert		5,1 (B)
P mg/100 g		9,3 (C)
K mg/100 g		5,7 (B)
Mg mg/100 g		5,3 (C)
Mechanische Beikrautregulierung		2 x Striegeln 2 x Scharhacke
Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Fachbereich Ökolandbau		

5. Ergebnisse

5.1 Sortenempfehlungen im Überblick

LSV Öko-Körnermais - Sortenmpfehlungen 2026 (für den Anbau 2027)

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Sorte	Reifezahl	Züchter/Vertrieb	Doppelnutzung Silo- / Körnermais*	Kurzbeschreibung der Sorten
Mehrjährig geprüfte Sorten				
Amarola	**K 190**	Agromais	x	**sehr sichere, frühe Abreife, überdurchschnittliche Kornerträge und bereinigte Marktleistung, sehr frohwüchsig, hohe Bodenbeschattung**
KWS Nevo	**K 180**	KWS		**sehr sichere, frühe Abreife, leicht unterdurchschnittliche Kornerträge überdurchschnittliche bereinigte Marktleistung, mittlere Frohwüchsigkeit**
Aroldo	**K 210**	Deutsche Saatgut	x	**sichere, frühe Abreife, überdurchschnittliche Kornerträge und bereinigte Marktleistung, gute Frohwüchsigkeit**
KWS Emporio	**K 210**	KWS		**sichere, frühe Abreife, überdurchschnittliche Kornerträge und bereinigte Marktleistung, gute frohwüchsig**
Benedictio KWS	**K 230**	KWS	x	**sichere, frühe Abreife, überdurchschnittliche Kornerträge und bereinigte Marktleistung, ausgeprägte Bodenbeschattung**
Farmactos	**K 210**	Farmsaat	x	**sichere, frühe Abreife, über durchschnittliche Kornerträge und bereinigte Marktleistung, frohwüchsig**
Rancador	**K 220**	RAGT	x	**sichere, frühe Abreife, durchschnittliche Kornerträge und bereinigte Marktleistung, frohwüchsig**

* siehe Ergebnisse LSV Öko-Silomais: www.lwk-niedersachsen.de (Webcode: 01043601)

TEAM ÖKO

Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Fachbereich Ökolandbau

5.2 Relevante Eigenschaften auf einen Blick

LSV Öko-Körnermais - Eigenschaften
Öko-Landessortenversuche Niedersachsen 2023 - 2026

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Sorte	Züchter/Vertrieb	Reifezahl	Korntyp	Anzahl Versuche	Abreife	Kornertrag	bereinigte Marktleistung	planophile Blattstellung**	Massebildung/ Frohwüchsigkeit	Pflanzenlänge*	Standfestigkeit*	Festigkeit gegen Stengelfäule*
Mehrjährig geprüfte Sorten												
Rancador	**RAGT**	**K 220**	(Ha)/Zw	11	**0**	**0**	**(+)**	**+**	**+**	**l**	**0**	**(+)**
Benedictio KWS	**KWS**	**K 230**	(Ha)	13	**(+)**	**(+)**	**+**	**++**	**+**	**m**	**+**	**+**
Amarola	**Agromais**	**K 190**	Zw	7	**+**	**+**	**+**	**+**	**++**	**l**	**(+)**	**0**
KWS Emporio	**KWS**	**K 210**	Zw	6	**(+)**	**+**	**+**	**+**	**+**	**l**	**+**	**0**
KWS Nevo	**KWS**	**K 180**	(Ha)	6	**++**	**(-)**	**+**	**-**	**+**	**m**	**+**	**(+)**
Farmactos	**Farmsaat**	**K 210**	Zw	6	**(+)**	**(+)**	**+**	**-**	**0**	**m**	**+**	**+**
Aroldo	**Deutsche Saatgut**	**K 210**	(Ha)	4	**0**	**+**	**+**	**+**	**+**	**l**	**(+)**	**0**
Emeleen	**DSV**	**K 210**	Zw	4	**(-)**	**(-)**	**(-)**	**(-)**	**+**	**l**	**(+)**	**(+)**
Tambudzai Population	**LfL/Biosaat**	**K 230**	k.A.	4	**(-)**	**-**	**-**	**+**	**0**	**l**	**0**	**(+)**
Zweijährig geprüfte Sorten												
LID 1015 C	**Lidea**	**K 210**	Zw	2	**0**	**(-)**	**(+)**	**-**	**-**	**l**	**(+)**	**(+)**
Rafting	**DSV**	**K 200**	Zw/(Ha)	2	**(+)**	**(-)**	**0**	**-**	**-**	**m**	**+**	**+**
Gabriella	**Rudloff**	**K 220**	Zw	2	**(+)**	**(-)**	**(+)**	**-**	**-**	**l**	**+**	**+**
Oppido	**Natursaaten**	**K 170**	(Ha)	2	**(+)**	**--**	**--**	**+**	**(-)**	**m**	**(+)**	**(+)**
Einjährig geprüfte Sorten (vorläufige Einstufung)												
LG 31241	**LG**	**K 220**	Zw	1	**0**	**+**	**+**	**++**	**+**	**l**	**(+)**	**+**
SY Sheriff	**Syngenta**	**K 240**	(Ha)	1	**(-)**	**+**	**+**	**-**	**0**	**l**	**(+)**	**(+)**
LG 32216	**LG**	**K 220**	Zw	1	**0**	**(+)**	**+**	**+**	**+**	**l**	**+**	**(+)**
P 78020	**Pioneer**	**K 210**	Za	1	**(-)**	**(+)**	**(-)**	**++**	**++**	**l**	**(+)**	**(+)**
Activo	**DSV**	**K 200**	(Ha)/Zw	1	**0**	**0**	**0**	**-**	**-**	**l**	**0**	**(-)**

++: stark überdurchschnittlich, +: überdurchschnittlich, (+): durchschnittlich bis leicht überdurchschnittlich

0: durchschnittlich, (-): durchschnittlich bis leicht unterdurchschnittlich, -: unterdurchschnittlich, --: stark unterdurchschnittlich

Pflanzenlänge: k = kurz, m = mittel, l = lang, sl = sehr lang k.A. = keine Angaben

*Grundlage: Öko LSV, LWK Nds. (stärker berücksichtigt) und BSA ** Blattstellung: (erectophil > aufrecht, planophil > herabhängend)

Korntyp: Ha= Hartmais, (HA)= hartmaisähnlich, Zw= Zwischentyp, (Za)= zahnmaisähnlich, Za= Zahnmais

TEAM ÖKO

Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Fachbereich Ökolandbau

5.3 Erträge und bereinigte Marktleistung – Mehrjährige Auswertung

Landessortenversuche Körnermais im ökologischen Anbau aus Niedersachsen

Trockenmasse, Erträge und Marktleistung - Mittel der Versuchsorte 2024 bis 2026
(sortiert nach höchster bereinigter Marktleistung)

Versuchsorte: Bramsche (Kreis OS) 2024; Dötlingen (Kreis OL) 2024-2026

Sorte	Reife-zahl	Züchter/ Vertrieb	TM Korn % relativ				Kornertrag dt/ha relativ				Bereinigte Marktleistung €/ha relativ			
			2024	2025	2026	24-26*	2024	2025	2026	24-26*	2024	2025	2026	24-26
Anzahl Orte			*2*	*1*	*1*	*4*	*2*	*1*	*1*	*4*	*2*	*1*	*1*	*4*
Amarola	K 190	Agromais	102	102	101	**102**	102	102	101	**102**	108	110	103	**107**
KWS Emporio	K 210	KWS	99	98	100	**99**	101	105	101	**102**	103	109	103	**105**
Benedictio KWS	K 230	KWS	99	101	99	**100**	101	105	98	**101**	103	113	99	**105**
Aroldo	K 210	Deutsche Saatgut	98	99	99	**98**	100	101	107	**102**	100	106	107	**104**
Farmactos	K 210	Farmsaat	101	100	102	**101**	101	97	102	**101**	105	103	105	**104**
KWS Nevo	K 180	KWS	103	104	104	**104**	97	93	98	**96**	103	103	103	**103**
Rancador	K 220	RAGT	99	100	97	**99**	101	99	97	**99**	102	104	97	**101**
Emeleen	K 210	DSV	97	96	98	**97**	97	97	97	**97**	96	99	96	**97**
Tambudzai Population	K 230	LfL/Biosaat	97	96	95	**96**	82	78	79	**80**	81	79	78	**79**
Gabriella	K 220	Rudloff	-	100	101	**[101]**	-	93	101	**[98]**	-	99	103	**[101]**
LID1015C	K 210	Lidea	-	99	98	**[99]**	-	100	96	**[98]**	-	105	97	**[101]**
Rafting	K 200	DSV	-	99	101	**[100]**	-	89	102	**[97]**	-	94	104	**[99]**
Oppido	K 170	Natursaaten	-	101	100	**[101]**	-	68	76	**[74]**	-	72	78	**[75]**
LG 31241	K 220	LG	-	-	99	**-**	-	-	104	**-**	-	-	105	**-**
SY Sheriff	K 240	Syngenta	-	-	97	**-**	-	-	103	**-**	-	-	103	**-**
LG 32216	K 220	LG	-	-	99	**-**	-	-	101	**-**	-	-	102	**-**
P 78020	K 210	Pioneer	-	-	93	**-**	-	-	101	**-**	-	-	97	**-**
Activo	K 200	DSV	-	-	99	**-**	-	-	99	**-**	-	-	100	**-**
Bezugsbasis			*67,9*	*65,2*	*100,0*	***100,0***	*130,9*	*121,1*	*121,8*	***100,0***	*2898,1*	*3051,6*	*4344,2*	
GD 5 % (t-Test)			-	-	-	*1,7*	-	-	-	*7,0*	-	-	-	-

Bezugsbasis: Amarola, Benedictio KWS, Rancador, Farmactos, KWS Emporio, KWS Nevo, Emeleen, Aroldo

[Zahl] = nur zweijähriges Mittel

* adjustiertes Sortenmittel, Wichtung nach Versuchspräzision

**Berechnungsgrundlage 2024: Erzeugerpreis (Verbandsware): 30,- €/dt, Basisfeuchte: 15%, Korrekturfaktor Trocknungsschwund: 1,35 %, Trocknungskosten je Feuchteprozent im Korn: 0,16 €, ohne Mwst.

**Berechnungsgrundlage 2025: Erzeugerpreis (Verbandsware): 35,- €/dt, Basisfeuchte: 15%, Korrekturfaktor Trocknungsschwund: 1,35 %, Trocknungskosten je Feuchteprozent im Korn: 0,16 €, ohne Mwst.

**Berechnungsgrundlage 2026: Erzeugerpreis (Verbandsware): 43,- €/dt, Basisfeuchte: 15%, Korrekturfaktor Trocknungsschwund: 1,35 %, Trocknungskosten je Feuchteprozent im Korn: 0,16 €, ohne Mwst.

TEAM ÖKO

Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Fachbereich Ökologischer Landbau

Landessortenversuche Körnermais im ökologischen Anbau aus Niedersachsen

Erträge und Trockenmassegehalte der Einzelstandorte 2023 bis 2026

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

			Trockenmasse (T) im Korn %							Kornertrag (bei 86 % T) dt/ha						
	Standort (Landkreis)		Bramsche (OS)			Dötlingen (OL)				Bramsche (OS)			Dötlingen (OL)			
	Bodenart/Ackerzahl									S / 38	S / 35	S / 35	lS / 45	lS / 40	lS / 40	lS / 45
	Versuchsjahr		2023	2024	2025 / 2026*	2023	2024	2025	2026	2023	2024	2025 / 2026*	2023	2024	2025	2026
Sorte	**Reifezahl**	**Züchter/Vertreter**														
Reifegruppe früh																
Rancador	K 220	RAGT	101	101	-	100	101	101	97	104	100	-	102	100	98	97
Amarola	K190	Agromais	102	104	-	102	104	103	101	103	100	-	97	103	102	101
KWS Emporio	K 210	KWS	103	102	-	100	100	99	100	101	101	-	102	100	105	101
KWS Nevo	K 180	KWS	103	104	-	104	106	106	104	86	96	-	92	95	93	98
Farmactos	K 210	Farmsaat	101	103	-	102	102	102	102	90	101	-	101	100	97	102
Emeleen	K 210	DSV	-	98	-	-	100	97	98	-	91	-	-	99	97	97
Aroldo	K 210	Deutsche Saatgut	-	100	-	-	99	100	99	-	101	-	-	96	101	107
LID 1015 C	K 210	Lidea	-	-	-	-	-	100	98	-	-	-	-	-	100	96
Rafting	K 200	DSV	-	-	-	-	-	100	101	-	-	-	-	-	89	102
Gabriella	K 220	Rudloff	-	-	-	-	-	102	101	-	-	-	-	-	93	101
Oppido	K 170	Natursaaten	-	-	-	-	-	102	100	-	-	-	-	-	68	76
P 78020	K 210	Pioneer	-	-	-	-	-	-	93	-	-	-	-	-	-	101
LG 31241	K 220	LG	-	-	-	-	-	-	99	-	-	-	-	-	-	104
LG 32216	K 220	LG	-	-	-	-	-	-	99	-	-	-	-	-	-	101
Activo	K 200	DSV	-	-	-	-	-	-	99	-	-	-	-	-	-	99
Reifegruppe mittelfrüh																
Benedictio KWS	K 230	KWS	102	101	-	101	101	102	99	100	100	-	99	100	104	98
Tambudzai Population	K 230	LfL / Biosaat	-	98	-	-	99	97	95	-	77	-	-	84	78	79
SY Sheriff	K 240	Syngenta	-	-	-	-	-	-	97	-	-	-	-	-	-	103
Standardmittel absolut = 100			**70,6**	**68,8**	**-**	**68,3**	**66,1**	**65,2**	**70,0**	**103,6**	**126,9**	**-**	**137,1**	**134,9**	**121,1**	**121,8**
GD 5% (Relativ) t-Test										**9,2**	**6,8**	**-**	**7,0**	**5,5**	**8,1**	**4,4**

Verrechnungssorten/Bezugsbasis 2023 - 2025: Amarola, Amavit, Benedictio KWS, Rancador, Farmactos, Farmodena, KWS Emporio, KWS Nevo, LG 32257

Verrechnungssorten/Bezugsbasis 2026: Amarola, Benedictio KWS, Rancador, Farmactos, KWS Emporio, KWS Nevo, Emeleen, Aroldo,

* Standort ist nicht wertbar

TEAM ÖKO

Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Fachbereich Ökologischer Landbau

5.4 Beschreibung der frühen Sorten (bis K 220)

Für den ökologischen Körnermaisanbau sind aufgrund der häufig späteren Aussaaten, bevorzugt Sorten aus der frühen Reifegruppe zu wählen. Sie bieten eine höhere Erntesicherheit, insbesondere in Jahren mit witterungsbedingt verzögerter Abreife. Früh abreifende Sorten weisen zwar häufig nur durchschnittliche Ertragsleistungen auf. Sie können dieses Manko aber durch geringere Kornfeuchten und damit verbundenen niedrigeren Trocknungskosten oftmals in der bereinigten Marktleistung kompensieren. Innerhalb der frühen Reifegruppe bestehen allerdings teilweise deutliche Sortenunterschiede beim Abreifeverhalten, die unbedingt zu berücksichtigen sind.

Amarola (K 190) bestätigt erneut die frühreife Einstufung mit geringen Restfeuchtegehalten. Die Kornerträge liegen leicht über dem Standardmittel. Durch das günstige Abreifeverhalten fallen die Trocknungskosten geringer aus, wodurch die bereinigten Marktleistungen ein stabiles, überdurchschnittliches Niveau erreichen. Auch die Frohwüchsigkeit und Blattstellung sind überragend. Amarola ist zudem standfest und bleibt für den Körnermaisanbau weiterhin interessant. Aufgrund der frühen und sicheren Abreife eignet sich die Sorte auch für spätere Aussaaten.

KWS Emporio (K 210) überzeugt im dreijährigen Prüfzeitraum mit konstanten, überdurchschnittlichen Kornerträgen. In Verbindung mit einem ausgewogenen Abreifeveralten erreicht die Sorte zudem stabile überdurchschnittliche Marktleistungen. Die Frohwüchsigkeit und das Beschattungsvermögen liegen im durchschnittlichen Bereich. Etwas erhöhte Befallsgrade zeigen sich bei der Stengelfäule. Schwächen bei der Standfestigkeit wurden aber bislang nicht festgestellt. Für den Anbau kann die Sorte weiterhin in die engere Wahl genommen werden.

KWS Nevo (K 180) überzeugt im mehrjährigen Prüfzeitraum mit einer frühen und sicheren Abreife, sowie durchgehend niedrigen Restfeuchtegehalten. Die Erträge liegen nur leicht unterhalb des Versuchsmittels. Durch das sichere Abreifeverhalten in Verbindung mit geringeren Trocknungskosten werden stabile Marktleistungen erreicht. KWS Nevo ist standfest und verfügt über eine ausgewogene Frohwüchsigkeit. Für den Anbau gehört er in die engere Wahl und die sichere Abreife macht ihn besonders für spätere Aussaaten interessant.

Farmactos (K 210) fällt im dreijährigen Prüfzeitraum mit niedrigen Restfeuchtegehalten positiv auf. Die Erträge bewegen sich auf Höhe des Standardmittels, wobei sich das sichere Abreifeverhalten positiv auf die bereinigte Marktleistungen auswirkt. Die Frohwüchsigkeit ist nur knapp durchschnittlich und die Blattstellung ist weniger planophil ausgeprägt. Ein Anbau der standfesten Sorte ist überlegenswert.

Rancador (K 220) ist mehrjährig geprüft und die Kornfeuchten sowie Ertragsleistungen liegen im Mittel auf durchschnittlichem Niveau. Daraus resultieren leicht überdurchschnittliche Marktleistungen. Hervorzuheben ist die gute Frohwüchsigkeit und Bodenbeschattung. Für den Körnermaisanbau ist Rancador weiterhin überlegenswert.

Emeleen (K 210) hat inzwischen drei Prüfjahre absolviert und zeigt leicht unterdurchschnittliche Erträge. In Verbindung mit höheren Restfeuchtegehalten, bleibt auch die bereinigte Marktleistung unter dem Versuchsmittel. Die Sorte verfügt über eine ausgewogene Frohwüchsigkeit, kann aber durch die auffällig erectophile Blattstellung nur ein schwaches Beschattungsvermögen vorweisen.

Aroldo (K 210) hat mittlerweile drei Prüfjahre absolviert und zeigt ein ausgewogenes Abreifeverhalten. Die Kornerträge bewegen sich auf einem leicht überdurchschnittlichen Niveau. Daraus resultieren solide, überdurchschnittlich bereinigte Marktleistungen. Hervorzuheben ist die ausgeprägte Standfestigkeit, Frohwüchsigkeit und Bodenbeschattung. Für den Anbau kann Aroldo in die engere Wahl genommen werden.

LID 1015 C (K 210) zeigt im zweijährigen Versuchszeitraum durchschnittliche Ergebnisse hinsichtlich Abreife, Kornerträgen und bereinigte Marktleistung. Kritisch zu bewerten sind jedoch die sehr schwache Frohwüchsigkeit und die ausgeprägte erectophile Blattstellung.

Gabriella (K 220) fällt in beiden Versuchsjahren mit geringen Restfeuchtegehalten positiv auf. Auch ertraglich und hinsichtlich der bereinigten Marktleistung konnte sich die Sorte gegenüber dem Vorjahr verbessern. Als ungünstig zu bewerten ist jedoch die sehr schwache Frohwüchsigkeit und die ausgeprägte erectophile Blattstellung.

Rafting (K 200) zeigt im zweijährigen Prüfzeitraum ein ausgewogenes Abreifeverhalten. Sowohl die Kornerträge als auch die bereinigten Marktleistungen bewegen sich im durchschnittlichen Bereich. Hinsichtlich Frohwüchsigkeit und Blattstellung sind keine besonderen Vorteile erkennbar.

Oppido (K 170) fällt durch niedrige Restfeuchtegehalte auf. Bei den Erträgen und der bereinigten Marktleistungen bleibt die Sorte jedoch in beiden Jahren deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Neuzugänge im Sortiment

Vier Sorten aus dem frühen Segment sind neu in die Sortenprüfung aufgenommen worden. **P78020 (K 210)** ist der einzige Zahnmais im Sortiment und fiel mit einer überragenden Frohwüchsigkeit und planophilen Blattstellung auf. Schwächen zeigte die Sorte bei der Abreife. **Activio (K 200)** erzielte durchschnittliche Leistungen, vermochte jedoch bei der Frohwüchsigkeit nicht zu überzeugen. **LG 32216 (K 220)** startet mit ausgewogenen Leistungen und einer guten Frohwüchsigkeit. **LG 31241 (K 220)** fällt mit einer soliden Ertrags- und bereinigten Marktleistung positiv auf. Zudem verfügt die Sorte über ein ausgeprägte planophile Blattstellung. Die Datengrundlage ist bei diesen Sorten noch gering. Weitere Versuche sind abzuwarten.

5.5 Beschreibung der mittelfrühen Sorten (bis K 240)

Sorten aus der mittelfrühen Reifegruppe bergen grundsätzlich das Risiko erhöhter Restfeuchtegehalte und Trocknungskosten. Besonders bei späteren Aussaaten kann es zu Reifeverzögerungen kommen. Allerdings bestehen innerhalb dieser Reifegruppe Sortenunterschiede, die zu berücksichtigen sind.

Benedictio KWS (K 230) ist bereits mehrjährig geprüft und überzeugt im dreijährigen Mittel mit stabilen Erträgen und überdurchschnittlichen bereinigten Marktleistungen. Die Sorte zeigt ein vergleichsweise sicheres Abreifeverhalten, dass auf dem Niveau des frühreifen Sortiments liegt. Darüber hinaus zeichnet sich Benedictio KWS durch eine ausgeprägte Standfestigkeit, Frohwüchsigkeit und Bodenbeschattung aus. Die Sorte gehört weiterhin in die engere Wahl.

Tambudzai (K 230) ist eine frei abblühende Populationssorten die im Gegensatz zu Hybridsorten samenfest und somit grundsätzlich nachbaufähig ist. Populationssorten behalten im Nachbau ihre Eigenschaften. Sie verfügen über eine hohe genetische Variabilität bzw. Heterogenität und passen sich besonders unter Low-Input-Bedingungen besser an den

Standort an. In Deutschland und der Schweiz bestehen kleinere Zuchtprogramme zur Weiterentwicklung der Maispopulationssorten. Tambudzai schließt auch das dritte Prüfjahr mit einem unterdurchschnittlichen Ertrag ab. Im dreijährigen Mittel liegt das Ertragsniveau rund 20 Prozent unterunterhalb der geprüften Hybridsorten. Aufgrund höherer Restfeuchtegehalte, bleibt auch die bereinigte Marktleistung deutlich unter dem Mittel.

SY Sheriff (K 240) ist neu im Prüfsortiment und zeigt eine etwas spätere Abreife. Beim Ertrag und der bereinigten Marktleistung konnte die Sorte jedoch leicht überdurchschnittliche Resultate erzielen. Die Frohwüchsigkeit liegt auf durchschnittlichem Niveau.